

Null Grad Invest Klimagerecht fördern

Unterstützen Sie das Klimaschutzprojekt von FCN im Bundesstaat Uttarakhand, Indien

Fair Climate Network (FCN)

Fair Climate Network ist ein Netzwerk von NGOs zur Entwicklung von zertifizierten Klimaschutzprojekten. FCN leistet die Beratung, die eine Durchführung der Projektinitiativen nach höchsten Standards sicherstellt. Unser Partner arbeitet u.a. mit zwei lokalen NGOs, die in den Bereichen ländliche Entwicklung, Armutsbekämpfung, Umweltschutz, Gesundheit, Bildung und Alphabetisierung aktiv sind, zusammen. Das geplante Programm soll bis zu 9.000 Haushalte erreichen.





Einsatz von Wasserfiltern und Kochöfen im Projektgebiet im Distrikt Almora. Bildnachweis: Robic Upadhayay

FCN Indien

- *Fair Climate Network* (FCN) ist ein Netzwerk von NGOs zur Entwicklung von zertifizierten Klimaschutzprojekten.
- Das Klimaschutzprojekt wird in Kooperation mit den lokalen NGOs Nav Nirman Samiti (NNS) und *Sanjeevani Vikas Evam Jan Kalyan Samiti* (Sanjeevani) umgesetzt.
- Beide arbeiten in der ländlichen Entwicklung in den Bereichen Armutsbekämpfung, Umweltschutz, Gesundheit sowie Bildung und Alphabetisierung. Sanjeevani hat sich insbesondere die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt.
- NNS und Sanjeevani haben das Klimaschutzprojekt gemeinsam mit FCN auf der Grundlage ihrer Erfahrungen im Rahmen des *Gold Standard* zertifizierten

Klimaschutzprojektes „Prayas- A VER project for the rural communities in Uttarakhand“ entwickelt.

Das Klimaschutzprojekt

- Das Klimaschutzprojekt besteht aus zwei Komponenten: Verbreitung von energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfiltern. Die Gold Standard-Zertifizierung des Projektes ist in Vorbereitung.
- Ziel des Klimaschutzprojektes ist die Versorgung von 257 Dörfern und 9.000 Haushalten mit 13.500 energieeffizienten Kochöfen, 5.000 Trinkwasserfiltern sowie mit Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge.
- Haushalte, die ausreichend Vieh besitzen, können bei Interesse Biogasanlagen er-

halten anstatt energieeffizienter Kochherde. Deren besonderer Vorteil liegt darin, dass ganz auf Feuerholz verzichtet werden kann und die Biogasproduktion sehr fruchtbaren Dünger hervorbringt.

- Das Projekt wendet sich speziell an Frauen. Sie erhalten für ihre Umweltleistung nach jeder Verifizierung eine entsprechende Vergütung.
- Trainingsmaßnahmen zur Weiterbildung von 146 Frauen zu Gesundheitsfachkräften sollen in den Dörfern durchgeführt werden, um Erste-Hilfe Maßnahmen, reproduktive Gesundheitsvorsorge sowie soziale Themen wie häusliche Gewalt, Kinderheirat und Schulbildung für Mädchen unter den Frauen der Dorfgemeinschaft einzubringen.

- Im Rahmen der Programmumsetzung entstehen neue Arbeitsplätze, die zusätzliche Einkommen schaffen. Dies sind z.B. Arbeitsplätze in den Bereichen Programm-Monitoring und Gesundheitsvorsorge, für die überwiegend Frauen ausgebildet werden.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Gesamtfinanzierungsbedarf des Klimaschutzprojektes beträgt bis zu 2,2 Mio. Euro.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Gesundheit und Wohlergehen

- Der Einsatz der energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfilter führt in den Haushalten des Projektgebietes zu einer generellen Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung.
- Energieeffiziente Kochöfen reduzieren die Luftverschmutzung in Wohnhäusern und daraus resultierende Atemwegserkrankungen. Außerdem kann Feuerholz eingespart und Abholzung vermieden werden.
- Geld- und Zeitersparnis, da mit weniger Feuerholz gekocht und Wasser ohne den Einsatz von Feuerholz gereinigt werden kann.
- Weniger Ausgaben für medizinische Behandlungen und Medikamente.



Hochwertige Bildung

- Trainingsmaßnahmen umfassen die Themen Klimawandel, Auswirkungen des Klimawandels, klimafreundliche Technologien, Einführung in die Nutzung von energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfiltern.
- Weiterbildung von 146 Frauen zu Gesundheitsfachkräften in Dörfern, um Erste-Hilfe Maßnahmen, Reproduktive Gesundheitsvorsorge, soziale Themen wie häusliche Gewalt, Kinderheirat und Schulbildung für Mädchen unter den Frauen einzubringen. Vorgesehen sind monatliche Treffen mit den Gesundheitsfachkräften zu ihrer Begleitung sowie die Ausstattung mit grundlegenden Medikamenten zur Erstversorgung.



Bezahlbare und saubere Energie

- Das Klimaschutzprojekt steigert die Anzahl der in Haushalten in der Projektregion eingesetzten verbesserten energieeffizienten Kochherde und energieeffizienten und sicheren Trinkwasserfilter.
- 9.000 Haushalte können bezahlbare, energieeffiziente Technologien nutzen, die sie sich bislang nicht leisten konnten und die den Einsatz von fossilen Brennstoffen dank moderner Technologie reduzieren.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Im Rahmen der Projektumsetzung entstehen neue Arbeitsplätze für Frauen im Bereich Programm-Monitoring in den Dörfern.
- Durch regelmäßige Besuche der am Programm beteiligten Haushalte wird die Nutzung und der Reparaturbedarf ihrer Kochöfen festgestellt und per Smartphone in eine Datenbank eingegeben
- Die Verträge für die Nutzung der Kochherde werden mit den Frauen der Projektregion abgeschlossen. Damit sind die Frauen Geschäftspartnerinnen, was ihren gesellschaftlichen Status innerhalb der Familie und auch in den Dörfern erhöht.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von sechs Jahren bis zu 175.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden. Durch den Einsatz der energieeffizienten Kochöfen können im Durchschnitt 3 t CO₂ und durch den der Trinkwasserfilter 2 t CO₂ im Jahr eingespart werden.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Durch Investitionen von Unternehmen aus Industrieländern in das Klimaschutzprojekt von FCN wird die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zur Umsetzung der SDG-Ziele gestärkt.

Der zusätzliche Nutzen für die lokale Bevölkerung

Kochöfen

- Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil Frauen und Kinder nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.
- Mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen, weil sie seltener allein zum Feuerholzholen in die Wälder gehen müssen, wo sie Gefahren wie körperlichen Übergriffen und Vergewaltigungen ausgesetzt sind.

Empowerment der Frauen

- Zeitersparnis beim Holz sammeln, Wasserholen und Kochen führt dazu, mehr Zeit für andere soziale, familiäre oder ökonomische Aktivitäten sowie Freizeit zur Verfügung zu haben.
- Bessere Gesundheit ermöglicht Frauen eine umfassendere Teilhabe am familiären und gesellschaftlichen Leben.
- Zusätzliche landwirtschaftliche und ökonomische Aktivitäten bedeuten mehr Einkommen, über das Frauen eigenständig verfügen können.

Natürliche Ressourcen

- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen in der Region.

Hintergrundinformation

Bundesstaat Uttarakhand, Indien

- Uttarakhand ist ein nord-indischer Bundesstaat mit einer Fläche von 53.483 km² und 10,1 Millionen Einwohnern. Er wurde im Jahr 2000 nach einer vorangegangenen Massenbewegung (Uttarakhand-Bewegung) durch Abspaltung von Uttar Pradesh gegründet. Die Interims-Hauptstadt Uttarakhands ist Dehradun, die Amtssprache ist Hindi. Der Distrikt Almora liegt in der gebirgigen Himalaya-Region von Uttarakhand.
- Trotz des enormen wirtschaftlichen Wachstums Indiens bleibt die Armut in vielen Regionen des Landes bestehen. Die indische Regierung versucht mit Entwicklungsprogrammen die ländlichen Regionen zu fördern, dennoch kommen die Leistungen bei vielen Bedürftigen nicht an. Vor allem in abgelegenen, ländlichen Gebieten greifen Regierungsprogramme zu Bildung, Gesundheit und Ernährung nur begrenzt.

- Im Projektgebiet im Distrikt Almora hängt die Überlebenssicherung von der Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen ab. Die Nachfrage nach Feuerholz als primärer Energiequelle ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.
- 98% der Haushalte verwenden Feuerholz zum Kochen welches von den Frauen in nahegelegenen Wäldern geschlagen bzw. gesammelt wird. Dies führt zu Übernutzung, Entwaldung und damit zur Boden-degradierung.
- Die fragile Himalaya-Region leidet daher unter kontinuierlicher Abholzung und Erosion, was sich negativ auf die Biodiversität auswirkt. Wasseruntersuchungen vor Ort ergaben vielfältige Verunreinigungen.

Auswirkungen des Klimawandels

- Indien zählt nach dem *Klima Risiko Index 2021* (Germanwatch) zu den zehn am meisten vom Klimawandel betroffenen Ländern.
- Gerade die im Himalaya gelegenen Bundesstaaten wie Uttarakhand leiden unter unzuverlässigen Monsunzeiten, Starkregen und Hitzewellen bis zu 49°C.
- Das Abschmelzen der Gletscher führt zu negativen Auswirkungen auf die Landwirtschaft wie beispielsweise geringere Ernten durch Überflutungen einerseits und Austrocknung andererseits.
- Ernährungsunsicherheit, Migration in die städtischen Gebiete im Flachland und Perspektivlosigkeit mit Blick auf die Diversifizierung von Einkommensquellen wirken sich insbesondere auf die Situation von Frauen negativ aus.



Kontakt

Michael Türk

Unternehmenskooperationen
Telefon +49 30 65211 1720
Mobil +49 172 3038600
michael.tuerk@
brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto

Brot für die Welt
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>

www.fairclimate.com

<https://registry.goldstandard.org/projects/details/687>